

Anzeigebblatt.

(Anserate von Mitgliedern des Börsevereins werden die dreizehntelne Peltzeise oder deren Raum mit 7 Pf., alle übrigen mit 15 Pf. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.

Statt Circular!

[49100.] P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen die erg. Mittheilung zu machen, dass ich am hiesigen Orte unter der Firma:

Hermann Winkler

eine

Sortiments- u. Colportage-
Buchhandlung

eröffnet habe. Meinen Bedarf werde ich vorläufig gegen baar beziehen und ersuche ich um schleunigste Zusendung Ihrer Circulare, Prospekte und Kataloge.

Die Besorgung meiner Commissionen hat Herr Woldemar Urban in Leipzig übernommen, welcher stets in der Lage sein wird, meine Bestellungen baar einlösen zu können.

Hochachtungsvoll

Waldheim, den 6. November 1879.

Hermann Winkler.

[49101.] Heute ging der Verlag der Herren

Adolph Borens in Lübek,

Ernst Borens in Hamburg,

Gebr. Wolff in Kreuznach.

in meinen Besitz über und wird von Herrn

E. F. Steinacker in Leipzig

ausgeliefert.

Weil noch täglich Bestellzettel auf längst erworbene Werke aus dem Verlage der Herren Conrad in Chemnitz, Falter & Sohn in München, Fißmer in Minden, Friedel in Dresden, Luchardt in Berlin und Truttschel in Schwerin auf Umwegen einlaufen, so bitte dringend, von Obigem Notiz zu nehmen.

Cöln, den 1. November 1879.

P. J. Longor's Verlag.

Commission in Stuttgart.

[49102.] Wir besorgen von heute an die Commission der Herren

Chr. Schömperlen in Lahr und

Aug. Deffner in Nürnberg

und bitten die über Stuttgart verkehrenden Handlungen, gefällig hiervon Vormerkung zu nehmen.

Stuttgart, 1. November 1879.

Albert Koch & Co.

Commissionswechsel.

Zur gefälligen Notiz,

[49103.] daß ich am heutigen Tage

Herrn F. Volkmann in Leipzig

meine Commission übergeben habe.

Jülich, 3. November 1879.

Wilh. Urbani.

Verkaufsanträge.

[49104.] Eine von Fachmännern ausgewählte Musikalien-Leihanstalt wird wegen geschäftlicher Veränderungen zur Hälfte des Baarpreises abgegeben. Auskunft durch die Reichensbach'sche Buchhandlung in Leipzig.

[49105.]  Verlagsverkauf. — Ein angesehenes Verlagsgeschäft ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Preis nur 30,000 Mk. Anfragen unter Ch. H. 30. durch die Exped. d. Bl.

[49106.] Ein gebiegener neuerer Verlag mittleren Umfangs — wissenschaftliche (ev. -theol.) und hervorragende und gangbare Geschenkliteratur, gut eingeführte Schulbücher — ist mit der diesjährigen Auslieferung, allen Vorräthen und Verlagsrechten für 30,000 Mark mit $\frac{1}{2}$ Anzahlung zu verkaufen. Ernstlich gemeinte Anfragen erbittet u. befördert unter „Verlagsverkauf“ Alb. Brunß in Bremen.

[49107.] Ein Berliner Verlag mittleren Umfangs, solider Richtung, mit hervorragenden und stets gangbaren Werken, ist zu verkaufen, ev. auch in Change gegen ein Sortiment (ohne Colportage, z. Kaufw. v. 20—25,000 Mark) in einer kleineren, angenehmen Stadt Mitteldeutschlands. Gef. Anerbieten sub „Tausch“ befördert Herr Verlagsbuchhändler G. Fischer in Jena.

[49108.] Eine gut eingerichtete Musikalien-Handlung und Leihanstalt in einer grösseren Stadt Bayerns mit ausgezeichnete Musikschule ist Familienverhältnisse wegen zu verkaufen; günstige Gelegenheit zur vortheilhaften Etablierung eines strebsamen jungen Mannes. Nähere Auskunft durch Herrn Friedr. Hofmeister in Leipzig.

Kaufgesuche.

[49109.] Ein solides kleineres Sortimentsgeschäft in Mittelddeutschland wird mit einer Anzahlung von ca. 6000 Mark zu kaufen gesucht. — Offerten unter L. P. 114. durch Herrn K. F. Koehler in Leipzig erbeten.

[49110.] Ich suche ein gutes Sortimentsgeschäft für einen bemittelten, mir befreundeten Buchhändler zu erwerben. Derselbe hat sich bereits in der Praxis und Selbständigkeit als tüchtiger und gewandter Geschäftsmann bewiesen, und ich empfehle daher besonders Herren, die einen tüchtigen Nachfolger wünschen u. vielleicht nur an einen solchen verkaufen, diese Gelegenheit. Auch würde der betreffende Herr nicht abgeneigt sein, event. als Theilhaber in ein grosses, für zwei Besitzer ausreichendes Geschäft einzutreten. Ich kann dieses Gesuch auf das beste empfehlen u. verbürge strengste Discretion.

Leipzig.

Rudolph Hartmann.

Fertige Bücher u. s. w.

[49111.] Durch Eingang von Remittenden bin ich in die Lage gesetzt, von:

Alb. Hayn's**Brauereikalender für die Brauerei-
Campagne 1879/80**

in mäßiger Anzahl à cond. zu versenden.

Bitte, zu verlangen.

Frankfurt a/D.

B. Waldmann.

Für Nordwest-Deutschland!

[49112.]

Soeben ist erschienen und an alle Handlungen, welche verlangten, versandt worden:

Kalender

für

den buchführenden Landwirth

im

nordwestlichen Deutschland

auf das Jahr

1880.

Herausgegeben

von

Dr. A. Wegner,

Director der Ackerbauschule zu Norden.

18 Bogen größtes Quart-Format, stark cartonnirt mit Leinwand-Rücken.

Preis 1 M 50 λ ord.,

in Rechnung u. baar 1 M 10 λ netto und auf 10 Expl. 1 Freieemplar.

Dieser schön und praktisch eingerichtete Kalender wird sicher bald bei den großen Grundbesitzern, Landwirthen und Pächtern Eingang finden, indem er sich schon wegen seines großen Formates und der darin enthaltenen Tabellen zum täglichen Gebrauch auf dem Schreibtisch besser eignet, als viele andere landwirthschaftliche Kalender, die schließlich doch nur Notiztaschenbücher sind.

Wir bitten um gef. Beachtung dieses leicht verkäuflichen Artikels und bitten diejenigen Handlungen, welche glauben dafür Verwendung zu haben und noch nichts empfangen, gütigst sogleich verlangen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Norden, 23. October 1879.

Diedr. Soltan's Verlag.

[49113.] Für Weihnachten.

Soeben erschien in meinem Verlage:

Licht von Oben. Lebenserinnerungen einer Verwaisten, von C. J. 3. Aufl. Brosch. 2 M 40 λ ord., 1 M 80 λ no., 1 M 60 λ baar u. 7/6; eleg. cart. 2 M 80 λ ord., 2 M 10 λ no., 1 M 90 λ baar; eleg. geb. 3 M 20 λ ord., 2 M 45 no., 2 M 20 λ baar.

Gebundene Exempl. nur fest oder baar.

„Licht von Oben“, welches Ihnen hinreichend bekannt sein dürfte, erscheint bereits in 3. Aufl. Ich glaube von einer Empfehlung meinerseits absehen zu können und erlaube mir nur, Sie darauf aufmerksam zu machen, daß dasselbe als ein gutes Weihnachtsgeschenk u., besonders an Damen, wirklich nur zu empfehlen ist, und bitte Sie höflichst, demselben — wie bisher — so auch ferner Ihre freundliche Verwendung zutheil werden zu lassen. Ich bitte, gef. verlangen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Hannover, 1. Nov. 1879.

Geint. Fesche.